

## Deutsche Heimat.

### 109. Mein Vaterland.

Dem Land, wo meine Wiege stand,  
ist doch kein andres gleich;  
es ist mein liebes Vaterland  
und heißt das Deutsche Reich.

Wie lieblich sind hier Berg und  
Tal,  
die Wälder wie so schön,  
wie lockend auch im Sonnenstrahl  
die rebumkränzten Höhn!

An Städten rauscht vorbei der  
Strom,  
trägt reicher Kaufherrn Gut,  
und freundlich spiegelt Burg und Dom  
sich in der blauen Flut.

Mein Kaiser aber thront als Held  
in tapfrer Heldenſchar  
und führt in seinem Wappenfeld  
den sieggewohnten Aar.

Drum, fragt man mich nach meinem Land,  
brennt mir das Herz sogleich,  
und stolz dem Frager zugewandt,  
ruf' ich: „Das Deutsche Reich!“

Julius Sturm.

### 110. Wanderschaft.

Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern!  
Das muß ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser!  
Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
das Wasser.

Das sehn wir auch den Rädern ab,  
den Rädern!  
die gar nicht gerne stille stehn,  
die sich mein Tag nicht müde drehn,  
die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,  
die Steine!  
Sie tanzen mit den muntern Reihn  
und wollen gar noch schneller sein,  
die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust,  
o Wandern!  
Herr Meister und Frau Meisterin,  
laßt mich in Frieden weiter ziehn  
und wandern.

Wilhelm Müller.